

## ste Duell em Comeback

Jahr kehrte Martina Hingis (Bild) ins Rück. Nach acht Jahren Pause kommt es im Duell mit Patty Schnyder.

Seite 28

## «Congeli» verlor gegen Leader Neuchâtel Xamax

Der Basler Challenge-League-Fussballverein ging im Jubiläumsspiel zu seinem 100. Geburtstag im St. Jakob-Park leer aus: 1:2-Niederlage.

Seite 27

## Judokas messen sich mit den Besten Europas

Die beiden Kampfsportler Reto Dürrenberger und Dominik Brandt vom Budokai Liestal nehmen am Wochenende an den Kata-EM in Wuppertal teil.

Seite 30

30

MZ Donnerstag, 10. Mai 2007

# Karriere-Highlight für Judokas

## Schlaglicht.. Judo Reto Dürrenberger und Dominik Brandt freuen sich auf die EM

Reto Dürrenberger und Dominik Brandt nehmen nächstes Wochenende an den Kata-Europameisterschaften in Wuppertal (De) teil. Aufgrund der Resultate, die sie an den Senioren-WM und an den Schweizer Meisterschaften erzielt haben, rechnen sich die beiden Sportler vom Budokai Liestal durchaus eine Chance auf eine Topfen-Platzierung aus.

MARTIN RUBE

1996 absolvierten Reto Dürrenberger und sein Cousin Dominik Brandt zusammen die erste Schwarzgurt-Prüfung (1. Dan), und etwas mehr als zehn Jahre später sind die beiden 31-jährigen Judokas vom Budokai Liestal bereits im Besitz des 4. Dan (Dürrenberger) beziehungsweise des 3. Dan (Brandt). Beide blicken auf eine langjährige Judolaufbahn zurück, die vor über 20 Jahren im Judoclub Gelterkinden ihren Anfang genommen hat. Die bewertende Europameisterschaftsteilnahme bezeichnen beide als eindeutiges Karriere-Highlight. «Wir hätten nie damit gerechnet, dass wir an

«Wir hätten nie damit gerechnet, dass wir an die EM fahren»

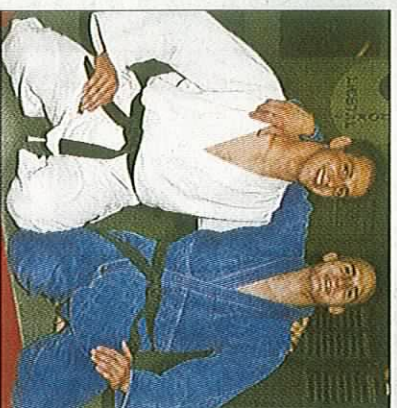
die EM fahren, so Brandt. Und tatsächlich kommt die EM-Teilnahme für die zwei Judokas einer grossen Ehre gleich, treten doch nur gerade drei Schweizer Paare den Wettkampf in Wuppertal an.

Dürrenberger und Brandt werden dabei gemeinsam in der Kategorie «Katame-no-kata» (Formen der Bodentechniken) an den Start gehen. Gemeinsam deshalb, weil das «Kata» – anders als etwa der Einzelkampf – darin besteht, zu zweit vorgegebene Würfe oder Techniken möglichst perfekt auszuführen, wobei Dynamik, Präzision und die Harmonie mit dem Partner eine grosse Rolle spielen. Bei den Katas wird vor allem zwischen dem «Katame-no-kata» und dem «Nageno-kata» (Formen des Wertens) unterschieden.

Auf die Frage, weshalb sie nicht in der für Aussetzende attraktiveren Wurfisziplin antreten, antworten die beiden: «Uns liegen die Bodentechniken besser (2. Platz an den Schweizer



**FREUNDSCHAFTLICHER KAMPF** An den EM wird von Reto Dürrenberger (oben) und Dominik Brandt verlangt, dass sie solche Übungen perfekt ausführen können. zvg



**VORFREUDE** Dominik Brandt (links) und Reto Dürrenberger blicken den EM in Wuppertal optimistisch entgegen. zvg

Meisterschaften 2006, die Redaktion) als die Wurftechniken. Zudem muss man bedenken, dass die Bodentechniken – auch wenn weniger spektakulär – einiges anspruchsvoller sind, als die Wurftechniken.»

Auch wenn Brandt und Dürrenberger sich für die EM viel vorgenommen haben und einen Platz unter den besten Zehn anstreben, so darf die Freude an der Teilnahme und der Spass nicht zu kurz kommen. Denn dies ist es auch, weshalb die beiden diesen Sport seit über 20 Jahren leidenschaftlich ausüben, und das teils mit beträchtlichem Aufwand. Für Dürrenberger lohnt sich dieser Aufwand auf jeden Fall: «Judo ist für mich mehr als nur

ein Sport. In kaum einer anderen Sportart muss man über eine solche Körperbeherrschung verfügen.»

Einer, der dies bestätigen kann, ist Dürrenbergers und Brandts Trainer Otto Fend. Der 57-jährige betreibt selber seit rund 40 Jahren Judo und gibt sein Wissen und Können nun seit gut acht Jahren an die Judokas vom Budokai Liestal weiter. Auch er rechnet damit, dass seine beiden Schützlinge an den EM den Sprung unter die besten Zehn schaffen können. «Es könnte gar ein Platz unter den ersten Fünf werden, wenn Reto und Dominik einen super Tag erwischen und auch die Punktrichter nicht vertrackt spielen», blickt Fend voraus. Damit spricht der Trainer den Umstand an, dass die Bewertungsgrundlage an den EM leicht modifiziert wurde und die Judokas demnach nicht genau wissen, was wie bewertet wird. Zudem, so Otto Fend weiter, käme die Bewertung der Punktrichter manchmal einer regelrechten Lotteriegleich, weshalb er für eine bessere Ausbildung der Judges plädiert.

Mit solchen Gedanken mögen sich Dominik Brandt und Reto Dürrenberger aber gar nicht erst auseinandersetzen. «Wir geben einfach unser Bestes und schauen dann, was dabei herauskommt», erklärt Dürrenberger. Man müsse sich aber schon bewusst sein, so Reto Dürrenberger weiter, dass es im Wettkampf nicht den kleinsten Fehler ertrage, wolle man sich ganz

vorne platzieren. An der nötigen Vorbereitung wird es auf alle Fälle nicht scheitern. «Vor den EM trainieren wir jeden Tag ein- bis zweimal, was ganz schön an die Substanz geht, da wir beide erwerbstätig sind», sagt Brandt. «Und natürlich profitieren wir vom Wissen und der Erfahrung unseres Trainers Otto Fend, obwohl er nicht gerade der Kata-Spezialist ist. Dafür sind seine technischen Fähigkeiten sensa-

«Vor den EM trainieren wir jeden Tag ein- bis zweimal»

tionell», gibt Dürrenberger zu verstehen. Da Fend in Muttenz zudem einen Japan-Shop besitzt, fügt Dürrenberger schmunzelnd an, sind wir immer auf dem neuesten Stand der Dinge.

Während Dürrenberger neben den Kata-Wettkämpfen auch noch in Einzelwettkämpfen antritt, begnügt sich Brandt aufs Kata, nachdem er sich bei einem Kampf das Kreuzband gerissen hat. Beide bezeichnen es als grossen Vorteil, dass sie sich schon so lange kennen, denn dadurch falle es wesentlich leichter, sich aufeinander einzustellen. Sollte ihnen das auch an den EM gelingen, könnten sie gar das beste Schweizer Ergebnis der letzten EM toppen, als die Judokas des Judoclubs Aldorf den neunten Platz belegt haben.